

PROTOKOLL
der Ausschusssitzung Soziales und Kultur

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
24.08.10	18:05 Uhr	19:25 Uhr	Ortsamt Horn-Lehe, Sitzungssaal

TEILNEHMER

ORTSAMT : Wolfgang Ahrens, Vorsitzender
Ulrich Lütjens, Protokollführer

BEIRAT/AUSSCHÜSSE : siehe anliegende Liste

GÄSTE : siehe anliegende Liste

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung, Protokollgenehmigung
2. Neue Jugendhilfeeinrichtung im Haus Voltastraße 110
3. Sanierung des Jugendhauses nach dem Brandschaden – Sachstand
4. Standort Busbibliothek im Leher Feld
5. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden mit Schreiben vom 06.08.2010 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung, Protokollgenehmigung

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird einstimmig beschlossen. Das Protokoll der Sitzung vom 14.06.2010 wird ohne Änderungen genehmigt.

Zu TOP 2: Neue Jugendhilfeeinrichtung im Haus Voltastraße 110

Im Rahmen der Ausschusssitzung Bau und Denkmalschutz am 29.06.2010 war neben einer baulichen Erweiterung des Hauses Voltastraße 110 auch über eine geplante Nutzungsänderung von einem Wohnhaus zu einer Jugendhilfeeinrichtung zu befinden. Dieses Thema wurde zur Behandlung und Abstimmung in den heutigen Ausschuss Soziales und Kultur verwiesen. Gleichzeitig wurde der Vereinsvorsitzende Herr Schlüter des „Kinderwohl - Hilfen für junge Menschen e.V.“ eingeladen, um das Vorhaben dem Ausschuss und der Öffentlichkeit darzulegen. Herr Schlüter hatte der öffentlichen Behandlung im Vorfeld ausdrücklich zugestimmt.

Der „Kinderwohl - Hilfen für junge Menschen e.V.“ ist laut dessen Vorsitzenden Kooperationspartner des Deutschen Roten Kreuzes in Bremen und arbeitet diesem zu. Geplant ist, in der Voltastraße 110 eine betreute Jugendgruppe für fünf Jugendliche im Alter von 16 bis 18 Jahren einzurichten, die zuvor im Rahmen von Jugendhilfemaßnahmen im Sinne des § 35 SGB VIII einen Auslandsaufenthalt in Griechenland unter Federführung des „Kinderwohl - Hilfen für junge Menschen e.V.“ verbracht haben und anschließend in den deutschen Lebensalltag zurückgeführt werden sollen. Die Unterbringungsdauer soll zwischen sechs und zwölf Monaten erfolgen, während derer die Bewohner auf Arbeits- bzw. Ausbildungsplatzsuche und Wohnungssuche gehen. Das Haus in der Voltastraße 110 hat Herr Schlüter von seinen Großeltern geerbt.

Auf diverse Nachfragen aus dem Ausschuss und der Bevölkerung gibt Herr Schlüter die folgenden Erläuterungen:

- Bei den Bewohnern der Einrichtung handelt es sich in der Regel um Personen mit seelischen Schwierigkeiten, bei denen ein reguläres Kinderheim nicht greift.
- Die Betreuung erfolgt in einem 24-Stunden-Rahmen; insgesamt betreuen drei Mitarbeiter fünf Bewohner, nachts erfolgt eine Nachtwache durch einen Betreuer.

- Die Einrichtung kooperiert mit der Erwachsenenschule an der Doventorscontrescarpe, um die Jugendlichen beim Erlangen eines Schulabschlusses zu unterstützen.
- In Osterholz-Scharmbeck betreibt der Verein seit drei Jahren eine Einrichtung mit gleichem Konzept für drei Jugendliche; diese ist jedoch in einem freistehenden Haus untergebracht.
- Für die geplante Einrichtung in Bremen wurde laut Herrn Schlüter ein positives Gutachten für bis zu fünf Bewohner von der zuständigen Heimaufsicht erteilt.
- Der Betriebsbeginn ist für April/Mai 2011 geplant.

Seitens der zahlreich anwesenden Anwohner der Voltastraße erfolgen viele kritische Aussagen und Fragen zu dem Vorhaben. So wird die Eignung des Hauses für eine Betreuungseinrichtung dieser Ausprägung infrage gestellt und bemängelt, dass Herr Schlüter Fragen nicht umfassend beantwortet und konkrete Aussagen schuldig bleibe. So etwa die Fragen, ob permanent Betreuer anwesend sind, wie Besuchsregelungen aussehen und wie auf eventuelle Delikte oder Verfehlungen reagiert würde. Aussagen zu den Vorgeschichten der zu betreuenden Jugendlichen lehnt Herr Schlüter ausdrücklich ab. Ein Herr aus dem Auditorium spricht sich explizit für die Einrichtung des betreuten Wohnens in der Voltastraße aus und verweist darauf, dass die Solidargemeinschaft schwachen Mitgliedern das Gesunde in einem gesunden Umfeld ermöglichen müsse. Einige Ausschussmitglieder äußern sich kritisch in Bezug auf die grundsätzlich ablehnende Haltung der Anwohner zum Vorhaben, teilen jedoch deren Bedenken wegen der Eignung bzw. Nichteignung des Hauses.

Im Verlauf der intensiv geführten Diskussion erklärt Herr Schlüter, dass er nicht mehr bereit ist, in diesem Rahmen weitere Auskünfte zu geben und verweist auf die von ihm in mehrfacher Ausfertigung mitgebrachten Leistungsbeschreibung des „Kinderwohl - Hilfen für junge Menschen e.V.“. Auf die Nachfrage von Herrn Ahrens, ob er sich als Kompromiss eine Belegung mit drei Jugendlichen vorstellen kann, erwidert Herr Schlüter, dass er den durch das Gutachten der Heimaufsicht genehmigten Rahmen von fünf Plätzen ausschöpfen wird.

Abstimmung: 0 ja, 3 nein, 2 Enthaltungen = Ablehnung

Zu TOP 3: Sanierung des Jugendhauses nach dem Brandschaden – Sachstand

Da Herr Busche von der Stiftung Alten Eichen urlaubsbedingt nicht zur heutigen Sitzung erscheinen konnte, sollte er durch Frau Suchland oder Frau Bärwolf vertreten werden. Da jedoch auch diese nicht erschienen sind, kann der Tagesordnungspunkt nicht näher erörtert werden. Allerdings war bereits der Presse zu entnehmen, dass der Betrieb des Jugendhauses wieder ohne Einschränkungen läuft. Laut dem seinerzeit präsentierten Zeitplan müsste die Sanierung bereits abgeschlossen sein. Dessen ungeachtet wird auf der kommenden Ausschusssitzung erneut über das Jugendhaus Horn-Lehe zu sprechen sein. Geplante Themen sind das Sicherheitskonzept, der noch bevorstehende Einzug der KiTa-Gruppe ins Jugendhaus und sowie das Stadtteilkonzept 2010 für die Kinder- und Jugendförderung im Stadtteil Horn-Lehe.

Zu TOP 4: Standort Busbibliothek im Leher Feld

Auf Initiative des Beirats Horn-Lehe hin ist geplant, ab dem ersten Quartal 2011 im Rahmen einer einjährigen Testphase einen noch zu benennenden Standort im Leher Feld in die Route der Busbibliothek der Stadtbibliothek Bremen zu integrieren. Vor diesem Hintergrund kann der Ausschuss Vorschläge benennen. Herr Ahrens hat bereits nach geeigneten Stellen Ausschau gehalten und stellt diese den Ausschussmitgliedern anhand von Fotos vor. Die Vorschläge sind:

1. der relativ breite Seitenstreifen an der Kopernikusstraße vor der Einmündung in die Edisonstraße
2. der Bereich in der Edisonstraße auf Höhe der Tankstelle kurz vor dem Supermarkt
3. der Seitenstreifen in der Ohmstraße auf der dem Supermarkt gegenüber liegenden Seite

Der Ausschuss stimmt den Vorschlägen in dieser Gewichtung einstimmig zu.

Zu TOP 5: Verschiedenes

Die nächste Sitzung des Ausschusses Soziales und Kultur wird voraussichtlich am 05.10.2010 oder am 06.10.2010 stattfinden.

gez. Wolfgang Ahrens
Vorsitzender

gez. Dieter Mazur
Ausschussprecher

gez. Ulrich Lütjens
Protokollführer